

## Kurzprotokoll

über die öffentliche Sitzung  
des Gemeinderates vom 27.05.2025  
im Großen Ratssaal, Rathaus Oberderdingen, Amthof 13, 75038 Oberderdingen

### **Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt Bürgermeister Nowitzki folgende Erklärung ab:**

„Wir haben vor uns eine Sitzung, die man als Gemeinderat nicht so oft hat. Alle 4 öffentlichen TOPs und der nichtöffentliche TOP befassen sich mit Zukunftsthemen unserer Stadt. Es geht um den Neubau einer Sporthalle, um die Erweiterung der Leopold-Feigenbutz-Realschule, um den Neubau eines Kindergartens mit Räumen für die Heinrich-Blanc-Grundschule und um das kleine Baugebiet, in dem Kindergarten und Schulräume entstehen. Und im nichtöffentlichen Teil beraten wir den Kauf des einzigen noch fehlenden Grundstücks in diesem Gebiet, das sich noch nicht in städtischen Eigentum befindet. Wir haben dann dort 10.000 m<sup>2</sup> Bauland und können die Erschließung 2026 umsetzen. Vielleicht fragen Sie sich: Wie passt dies mit der aktuellen Finanznot der Kommunen zusammen? Grundsätzlich gar nicht. Doch es handelt sich um Zukunftsinvestitionen für die Entwicklung unserer Stadt. Unterbliebene Sanierungen und nicht durchgeführte Maßnahmen beim Vorliegen eines öffentlichen Bedarfs sind mindestens so nachteilig wie Kredite. Es ist deshalb wichtig, dass wir in dieser schwierigen Zeit die Weichen stellen für eine bessere wirtschaftliche Entwicklung! Dazu bedarf es der Unterstützung des Bundes und des Landes. Ohne eine Verbesserung der Finanzlage der Städte, Gemeinden und auch Landkreise werden wir auch die heute vorgestellten Planungen kaum realisieren können. Wir brauchen die Unterstützung! Aber den Kopf in den Sand stecken und nur noch feststellen, was alles nicht geht – geht meines Erachtens nicht. Wir sind zuversichtlich, dass Bund und Land die Kommunen nicht im Regen stehen lassen!“

### **Der Gemeinderat nimmt von der Erklärung Kenntnis.**

---

#### **TOP 1.      **Neubau einer 2-Feld-Sporthalle im Schulzentrum Oberderdingen**               **- Vorstellung einer Machbarkeitsstudie durch die Weindel Architekten****

---

Die Aschingerhalle wurde 1990 eingeweiht und dient seitdem als Mehrzweckhalle für den Schulsport der Oberderdinger Schulen und dem Vereinssport sowie für kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen. Nach einer Nutzungsdauer von rd. 35 Jahren stehen umfangreiche Erneuerungen an. Durch die Herstellung eines Nahwärmenetzes im Bereich Gänsberg-Aschingerstraße wurde die Ölheizung durch einen Anschluss an das Nahwärmenetz mit einer Pellets-Heizungsanlage ersetzt. Als weitere Maßnahmen stehen die Erneuerung des Daches zum Aufbau einer PV-Anlage, die Umstellung der Beleuchtung auf LED und ein neuer Sportbodenbelag sowie weitere Modernisierungen an. Bei der Realisierung all dieser Maßnahmen wird die temporäre Schließung der Halle für mehrere Monate unumgänglich sein. Sowohl für den Sportunterricht als auch für den Vereinssport ist dies ebenso schwierig wie für die Veranstaltungen in der Stadt. Die Aschingerhalle ist seit Jahren schon maximal ausgelastet. Bereits im Jahr 2000 haben die Weindel-Architekten bei den Planungen für die Erweiterung der LFR den Neubau einer 2-Feld-Sporthalle im Schulzentrum untersucht. Aus diesem Grund wurden die Weindel-Architekten mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Die neue 2-Feld-Sporthalle soll beim Busbahnhof Schulzentrum entstehen. Laut Kostenschätzung ist mit Kosten in Höhe von rd. 4,65 Mio. € zu rechnen. Die Realisierung des Projekts ist in die mittelfristige Finanzplanung ab 2026 aufzunehmen und ist von der Finanzierbarkeit im städtischen Haushalt unter Berücksichtigung möglicher Fördermittel von Bund und Land abhängig.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Machbarkeitsstudie für den Neubau einer 2-Feld-Sporthalle im Schulzentrum Oberderdingen.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Kenntnisnahme.**

---

**TOP 2. Erweiterung der Leopold-Feigenbutz-Realschule  
- Vorstellung einer Machbarkeitsstudie durch die Weindel Architekten**

---

Die LFR ist eine vierzügige Realschule mit aktuell über 600 Schülerinnen und Schülern (SuS). Der Schule stehen das 1993/1994 errichtete Schulgebäude (Haus 1) und der Erweiterungsbau (Haus 2) zur Verfügung. Durch die stetige Erhöhung der Zugangszahlen der SuS erhält die LFR ab dem kommenden Schuljahr 2025/2026 einen zweiten Konrektor bzw. Konrektorin. Die Räume im Rektorat bzw. Sekretariat sind deshalb nicht mehr ausreichend. Darüber hinaus besteht der Bedarf an einem größeren Lehrerzimmer für das Kollegium. Dies ist auf die deutliche Erhöhung der Zahl der Lehrerinnen und Lehrer (LuL) von früher 30 LuL auf aktuell 50 LuL zurückzuführen. Derzeit können Lehrerkonferenzen mit allen LuL nicht mehr im dafür vorgesehenen Raum stattfinden. Die Weindel-Architekten wurden mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Mit der Erweiterung soll Raum für pädagogische Qualität, attraktive Arbeitsbedingungen und eine zukunftsfähige Schulentwicklung geschaffen werden. Laut Kostenschätzung für die Kostengruppe 300 + 400 ist mit Kosten in Höhe von rd. 1,75 Mio. € zu rechnen. Zur Realisierung des Projektes ist die Aufnahme in die mittelfristige Finanzplanung der Stadt ab 2026 erforderlich. Bei der notwendigen Finanzierung der Umsetzung sind Schulbaufördermittel von Bund und Land zwingend erforderlich. Der Gebäudezustand von Haus 1 ist immer noch gut, auch weil erforderliche Unterhaltungsarbeiten regelmäßig durchgeführt wurden. Dazu wurden mittlerweile die naturwissenschaftlichen Fachräume für Physik, Chemie und Biologie komplett erneuert. Doch stehen im Bereich Technik weitere Modernisierungsmaßnahmen an. Bei den Baumaßnahmen sollte die Beleuchtung auf LED umgestellt und der Sonnenschutz erneuert werden.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Machbarkeitsstudie zur Erweiterung des Hauses 1 der Leopold-Feigenbutz-Realschule.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Kenntnisnahme.**

---

**TOP 3. Neubau eines Kindergartens mit Räumen im UG für die Heinrich-Blanc-Grundschule  
- Vorstellung der geänderten Entwurfsplanung**

---

Die Pläne wurden zwischenzeitlich überarbeitet. Nach der neuen Planung entstehen im EG 2 Kindergartengruppen (Ü3) und im UG 2 Räume für die Nachmittagsbetreuung der Heinrich-Blanc-Grundschule. Aus wirtschaftlichen Gründen ist im Gebäude entgegen der alten Planung (zusätzlich 4 Wohnungen) nur eine öffentliche Nutzung vorgesehen. Die Grundstücksfläche wurde von rd. 4.500 m<sup>2</sup> auf eine Fläche von rd. 1.400 m<sup>2</sup> reduziert. Das Konzept des Kindergartens entspricht der alten Planung. Lediglich der Zugang und die Erschließung des Kindergartens wurden leicht angepasst. Neben dem Kindergarten kann durch die geänderte Planung nun ein Mehrfamilienhausgrundstück entstehen. Die Stadt hat beim Regierungspräsidium Karlsruhe im April 2024 einen Antrag auf 70 % Förderung für die Einrichtung der Schulräume im UG gestellt. Auf diesen Förderantrag hat die Stadt bisher keine Rückmeldung erhalten. Des Weiteren wurde im Januar 2025 ein Antrag auf Förderung aus dem Ausgleichsstock für den Neubau des Kindergartens gestellt.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat befürwortet die Entwurfsplanung zum Projekt Kindergarten mit zwei Gruppen und Räumlichkeiten für die Nachmittagsbetreuung in Großvillars und stimmt der Planung mit Stand vom 22.01.2025 zu.

**Abstimmungsergebnis:**

dafür 17

dagegen 0

Enthaltungen 0

---

**TOP 4.      Bebauungsplan "Kirchhoffeld Nord/Schule"**

- Aufstellungsbeschluss gem. § 2 i.V.m. § 13a BauGB

- Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange gem. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB

---

Der Bebauungsplan „Sportgelände Großvillars“ wurde am 12.10.1997 rechtskräftig. Der Bedarf an zusätzlichen Räumen für die Umsetzung des gesetzlich geforderten Ganztagsbetriebs der Heinrich-Blanc-Grundschule sowie der Bedarf an Kindergartenplätzen in Großvillars sind Anlass für die Änderung des Bebauungsplanes „Sportgelände Großvillars“, das unmittelbar an das Grundschulgelände der Heinrich-Blanc-Schule angrenzt und nicht mehr für die vorgesehene Nutzung benötigt wird. Das Plangebiet bezieht sich auf unbebaute Grundstücke, die zurzeit als Acker genutzt werden. Das Architekturbüro Meerwarth hat eine Planung vorgelegt. Die Topographie ermöglicht im UG Räume für die Grundschule und im EG die Planung eines zweizügigen Kindergartens. Benötigt wird auch zusätzlicher Wohnraum, der ebenfalls im Plangebiet geschaffen werden kann. Entsprechend den künftigen Nutzungen soll der Bebauungsplan „Kirchhoffeld Nord/Schule“ genannt werden. Das Bebauungsplanverfahren wird als beschleunigtes Verfahren durchgeführt. Mit der Aufstellung des Bebauungsplans „Kirchhoffeld Nord/Schule“ verfolgt die Stadt das Ziel, Räume für die Angebote der verlässlichen Grundschule und die Nachmittagsbetreuung in der Heinrich-Blanc-Grundschule zu ermöglichen, den Bedarf an Kindergartenplätzen zu decken, die Wohnfunktion zu stärken sowie ein rechtssicheres und zukunftsfähiges Plangebiet zu entwickeln.

**Beschluss:**

1. Der Bebauungsplan „Sportgelände Großvillars“ erhält die Bezeichnung Bebauungsplan „Kirchhoffeld Nord/Schule“.
2. Die Aufstellung des Bebauungsplanes Kirchhoffeld Nord/Schule und der örtlichen Bauvorschriften erfolgt im beschleunigten Verfahren nach § 2 Abs. 1 i.V.m. § 13a BauGB.
3. Auf die Durchführung einer frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB wird verzichtet.
4. Der Entwurf vom 27.05.2025 wird gebilligt und öffentlich ausgelegt.
5. Die Träger öffentlicher Belange und die Öffentlichkeit werden gem. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB beteiligt.

**Abstimmungsergebnis:**

dafür 17

dagegen 0

Enthaltungen 0